



Straßenverkehrs- und Unfallstatistik 2022

Mittelfranken

1. Strukturdaten

- 1.1 Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Mittelfranken
- 1.2 Kraftfahrzeugbestand
- 1.3 Bevölkerungsentwicklung
- 1.4 Straßennetz

2. Verkehrsunfallentwicklung

- 2.1 Überregionaler Vergleich
- 2.2 Entwicklung des Unfallgeschehens in Mittelfranken
- 2.3 Getötete Personen in Mittelfranken
- 2.4 Getötete Personen nach Beteiligungsarten
- 2.5 Getötete Personen nach Risikogruppen
- 2.6 Verletzte Personen in Mittelfranken
- 2.7 Örtliche und zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle
- 2.8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

3. Unfallursachen

- 3.1 Geschwindigkeitsunfälle
- 3.2 Alkoholunfälle
- 3.3 Drogenunfälle

4. Risikogruppen

- 4.1 Risikogruppen nach Alter
 - 4.1.1 Kinder im Alter bis 13 Jahre
 - 4.1.2 Schulwegunfälle
 - 4.1.3 „Junge Erwachsene“ im Alter von 18 bis 24 Jahre
 - 4.1.4 Senioren
- 4.2. Risikogruppen nach Verkehrsbeteiligung
 - 4.2.1 Radfahrunfälle
 - 4.2.2 Motorradunfälle
 - 4.2.3 LKW-Unfälle

5. Zusammenfassung

Begriffsdefinitionen

VUPS Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Unfall mit Getöteten

Als Getötete werden alle Personen gezählt, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen verstorben sind.

Unfall mit Verletzten

Verletzte sind Personen, die bei einem Unfall Körperschaden erlitten haben. Werden sie deshalb zur stationären Behandlung (d. h. mindestens 24 Stunden) in ein Krankenhaus aufgenommen, so gelten sie als Schwerverletzte.

VUSA Verkehrsunfälle mit Sachschaden - Anzeige

Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Polizei als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit begangen wurde, bei der nach dem bundeseinheitlichen Tatbestandskatalog eine Geldbuße festzusetzen oder eine Straftat im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr anzunehmen ist. Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt auch vor, wenn ohne Rücksicht auf die Art des Sachschadens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung oder unter dem Einfluss berauschender Mittel gestanden ist.

VUK Sonstiger Unfall mit Sachschaden (Kleinunfall / Kurzaufnahmeverfahren)

Ein sonstiger Unfall mit Sachschaden liegt vor, wenn von der Polizei keine oder lediglich eine geringfügige Verkehrsordnungswidrigkeit (d. h. eine Ordnungswidrigkeit, bei der gemäß Tatbestandskatalog noch keine Geldbuße festzusetzen ist) festgestellt wird.

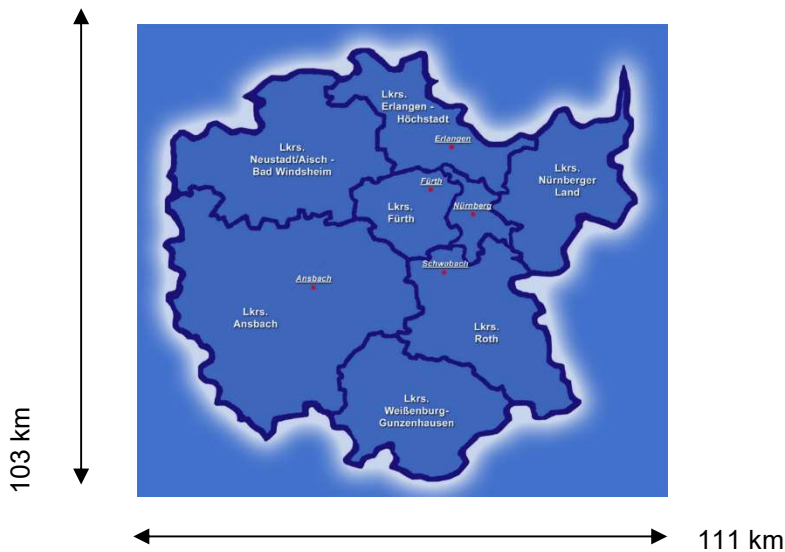
Alkoholunfall Ein Alkoholunfall liegt vor, wenn einer der Unfallverursacher unter Alkoholeinfluss steht.

Schulwegunfall Verkehrsunfall, bei dem Schüler bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem Weg von und zu einer schulischen Veranstaltung, einer Betreuungseinrichtung oder einem Hort verletzt oder getötet werden.

Freizeitunfall Ein Freizeitunfall liegt vor, wenn Personen im Alter von 18 – 30 Jahren in der Zeit von 20.00 bis 06.00 Uhr auf Fahrten zu, zwischen oder von Vergnügungen verunglücken und dabei eine der Unfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol-, Drogeneinfluss oder Übermüdung durch die Polizei festgestellt wird.

1. Strukturdaten

1.1 Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Mittelfranken



1.2 Kraftfahrzeugbestand*

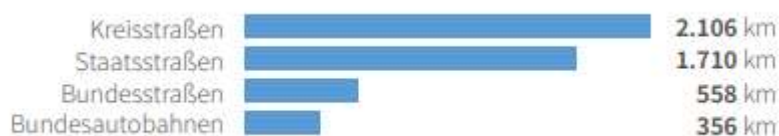
Jahresfortschreibung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegenüber Vorjahr
Mittelfranken	1.243.434	1.243.434	1.283.643	1.302.306	1.321.005	1.332.455	+ 0,86 %
Bayern	9.575.438	9.771.823	9.972.076	10.150.608	10.462.934	10.581.233	+ 1,13 %
Deutschland	54.602.441	55.568.268	56.459.008	57.305.201	59.020.091	59.635.446	- 1,04 %

1.3 Bevölkerungsentwicklung*

Jahresfortschreibung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung gegenüber Vorjahr
Mittelfranken	1.750.059	1.759.643	1.770.401	1.775.169	1.775.704	1.777.143	+ 1,00 %
Bayern	12.930.751	12.997.204	13.076.721	13.124.737	13.140.183	13.176.989	+ 0,28 %
Deutschland	82.521.700	82.792.351	83.019.213	83.166.711	83.155.031	83.237.124	+ 0,09 %

*Stand: jeweils 01.01; Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland 2022

1.4 Straßennetz



Quelle: Bayerische Straßenbauverwaltung, BAYSTAT, 2022

2. Verkehrsunfallentwicklung

2.1 Überregionaler Vergleich

2.1.1 Gesamtunfälle – Vergleich zum Vorjahr

Gesamtunfälle	2021	2022	Veränderung gegenüber Vorjahr
Mittelfranken	46.799	48.426	3,48%
Bayern	359.002	375.700	4,65%

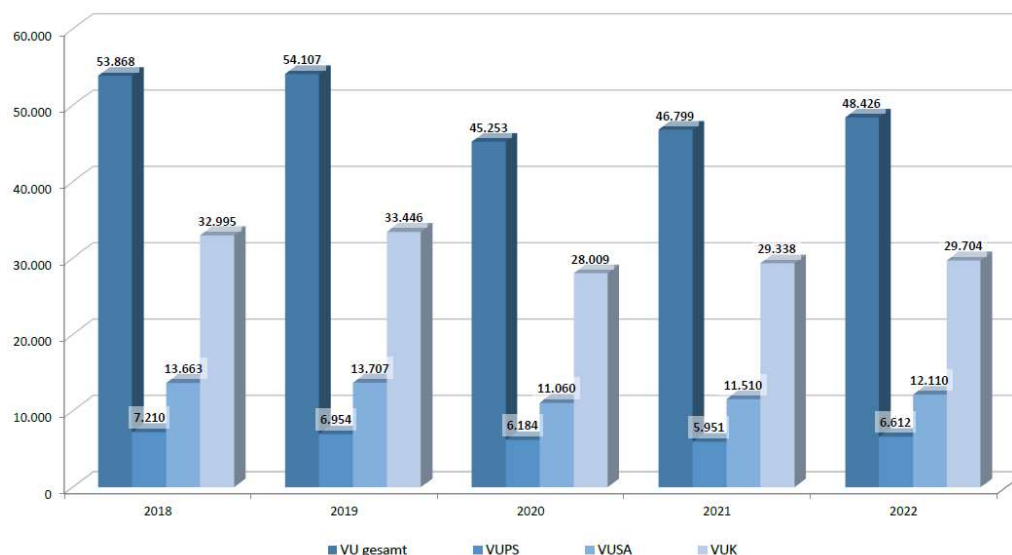
2.1.2 Unfallfolgen – Getötete Personen

Gesamtunfälle	2021	2022	Veränderung gegenüber Vorjahr
Mittelfranken	67	60	-10,45%
Bayern	443	519	17,16%

2.1.3 Unfallfolgen – Verletzte Personen

Gesamtunfälle	2021	2022	Veränderung gegenüber Vorjahr
Mittelfranken	7.372	8.142	10,44%
Bayern	56.683	61.781	8,99%

2.2 Entwicklung des Unfallgeschehens in Mittelfranken



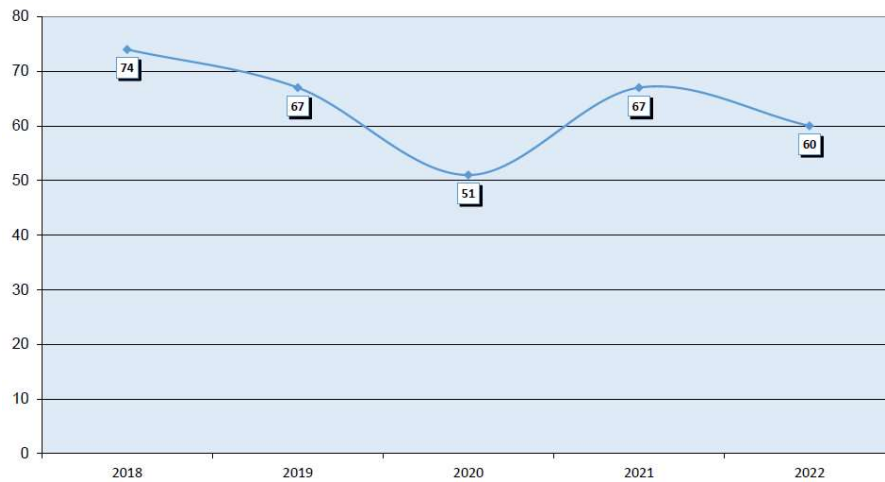
Veränderung zum Vorjahr in Prozent

VU gesamt: + 3,48 % VUPS: + 11,11 % VUSA: + 5,21 % VUK: + 1,25 %

Veränderung zum Jahr 2019 in Prozent

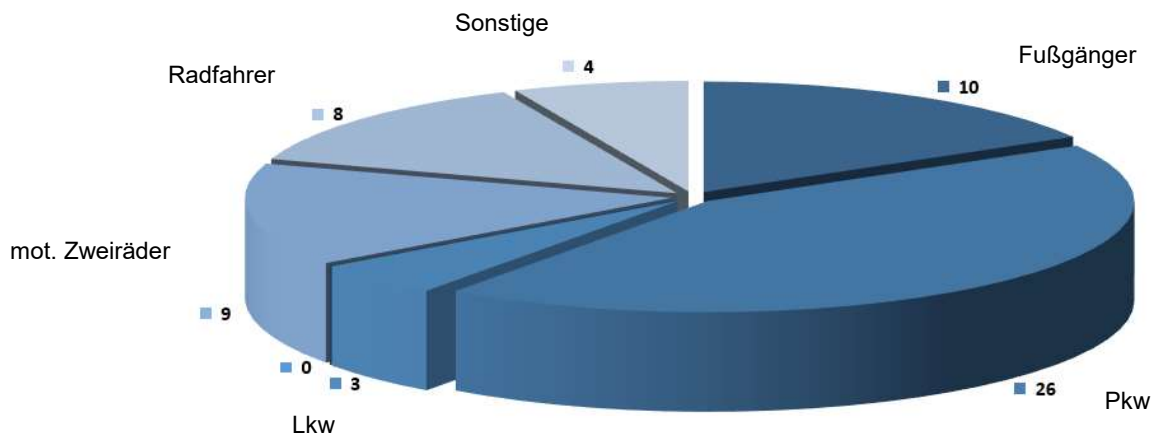
VU gesamt: - 10,5 % VUPS: - 4,92 % VUSA: - 11,65 % VUK: - 11,19 %

2.3 Getötete Personen in Mittelfranken



Im Verlauf der letzten fünf Jahre kamen auf den Straßen in Mittelfranken im Jahresdurchschnitt etwa 64 Menschen ums Leben. **Im Jahr 2022 konnte ein Rückgang (- 10,45 %) auf 60 tödlich verletzte Verkehrsunfallopfer festgestellt werden.** Im Vergleich zum Jahr 2019 stellt dies eine Reduzierung um sieben Personen dar.

2.4 Getötete Personen nach Beteiligungsarten



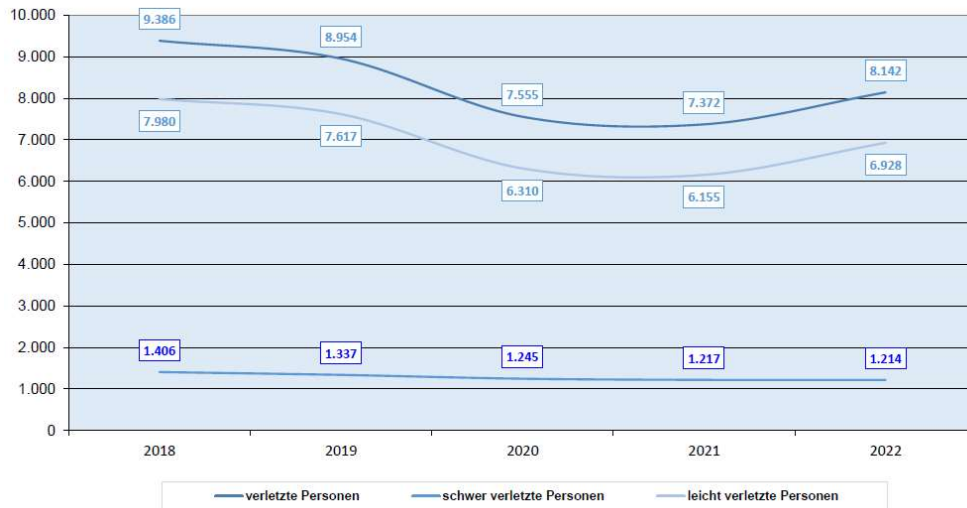
Getötete Pkw-Insassen:	26	(Vorjahr: 37)
Getötete Fußgänger:	10	(Vorjahr: 6)
Getötete Benutzer von mot. Zweirädern:	9*)	(Vorjahr: 14)
Getötete Lkw-Insassen:	3	(Vorjahr: 1)
Getötete Radfahrer:	8	(Vorjahr: 7)
Getötete sonstige Verkehrsteilnehmer:	4	(Vorjahr: 3)

*) hiervon Kradfahrer [nur Leichtkrafträder sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm: 8 (Vorjahr: 13)]

2.5 Getötete Personen nach Risikogruppen

Kinder im Alter bis 13 Jahre:	0	(Vorjahr: 0)
Junge Erwachsene von 18 bis 24 Jahren:	4	(Vorjahr: 3)
Senioren ab 65 Jahre:	24	(Vorjahr: 24)

2.6 Verletzte Personen in Mittelfranken



Die Anzahl der **verletzten Personen** stieg im Jahresverlauf um + 10,44 %, hierbei ist bei den **leicht verletzten Personen** (+ 12,56 %) ein entsprechender Anstieg zu verzeichnen, während sich die Anzahl der **schwer verletzten Personen** (- 0,25 %) minimal reduzierte. Im Vergleich zum Jahr 2019 reduzierte sich die Anzahl der verletzten Personen (- 9,07 %) insgesamt und auch die Anzahl der schwer Verletzten (- 9,20 %) und der leicht Verletzten (- 9,05 %).

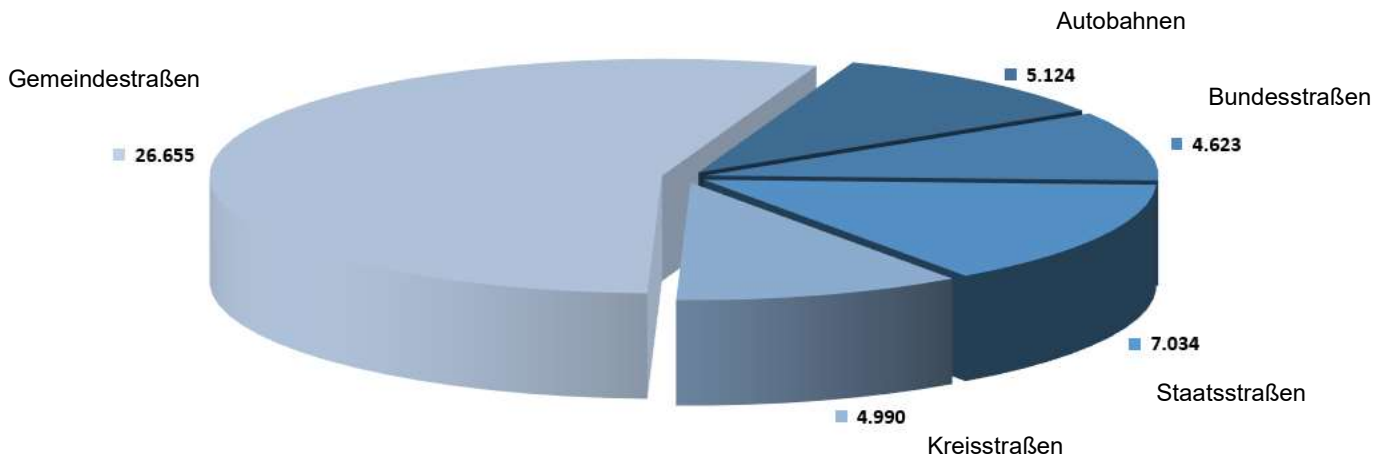
2.7 Örtliche und zeitliche Verteilung der Verkehrsunfälle

2.7.1 Örtliche Verteilung

Verkehrsunfälle innerorts:	31.147	(Vorjahr: 29.463)
Verkehrsunfälle außerorts:	17.279	(Vorjahr: 17.336)

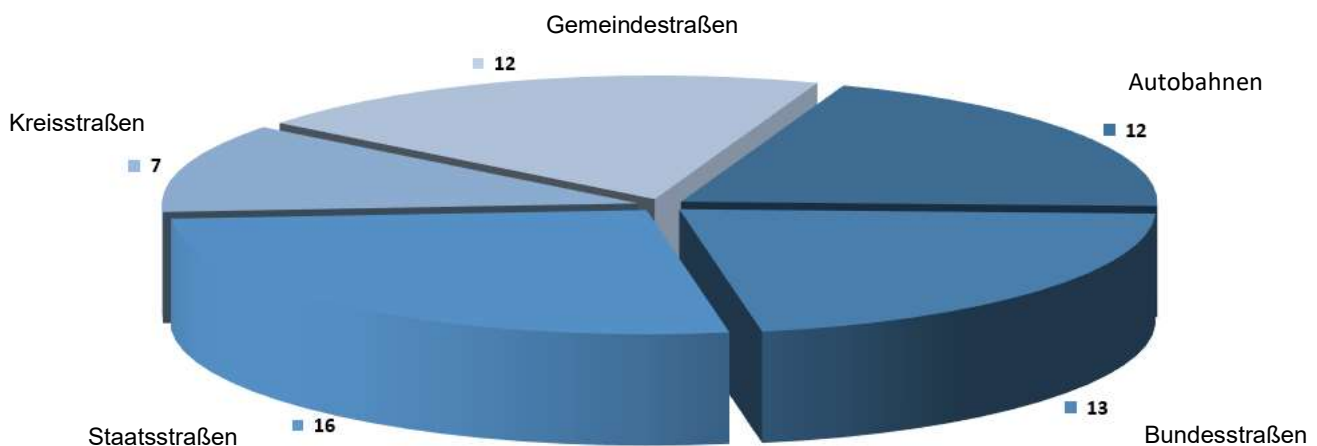
Die weitüberwiegende Anzahl der Verkehrsunfälle ereignet sich innerorts. Hierbei handelte sich es innerorts jedoch oft um Kleinunfälle (16.971), wogegen tödliche Unfälle hauptsächlich außerhalb geschlossener Ortschaften (41) festzustellen waren.

2.7.2 Verkehrsunfälle nach Straßenklassen



Die meisten Verkehrsunfälle ereigneten sich auf Gemeindestraßen (26.655), während Bundesstraßen (4.623), trotz relativ hoher Verkehrsbelastung, am wenigsten betroffen waren.

2.7.3 Getötete Personen nach Straßenklassen



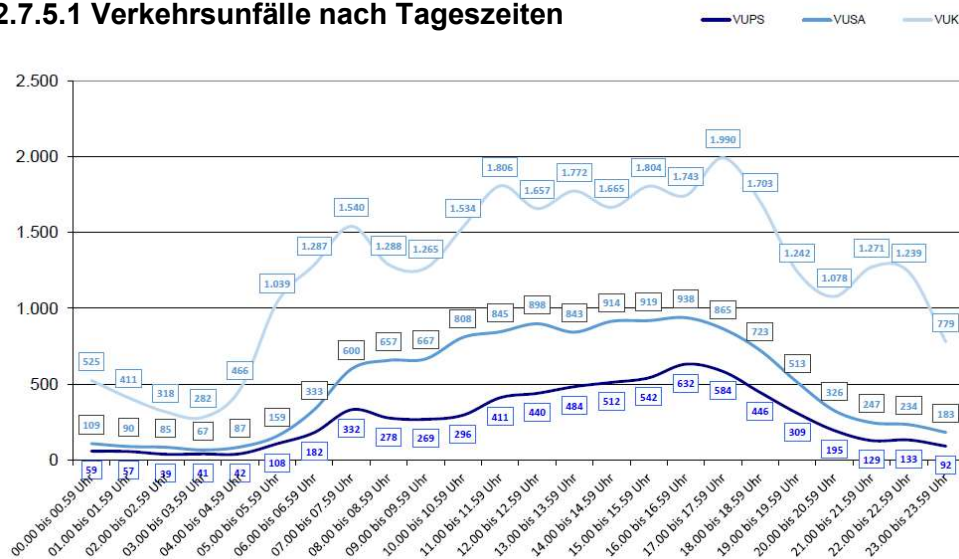
Am häufigsten kam es auf den Staatsstraßen (16) im Regierungsbezirk Mittelfranken zu Verkehrsunfällen mit tödlich verletzten Verkehrsteilnehmern.

2.7.4 Getötete Personen auf den Autobahnen

Im Jahr 2022 ereigneten sich Verkehrsunfälle auf Bundesautobahnen häufiger. Insgesamt wurden 5.124 (Vorjahr: 4.501, + 13,84 %) Unfälle auf Bundesautobahnen gezählt. Hierbei verloren zwölf (Vorjahr: 10) Menschen ihr Leben.

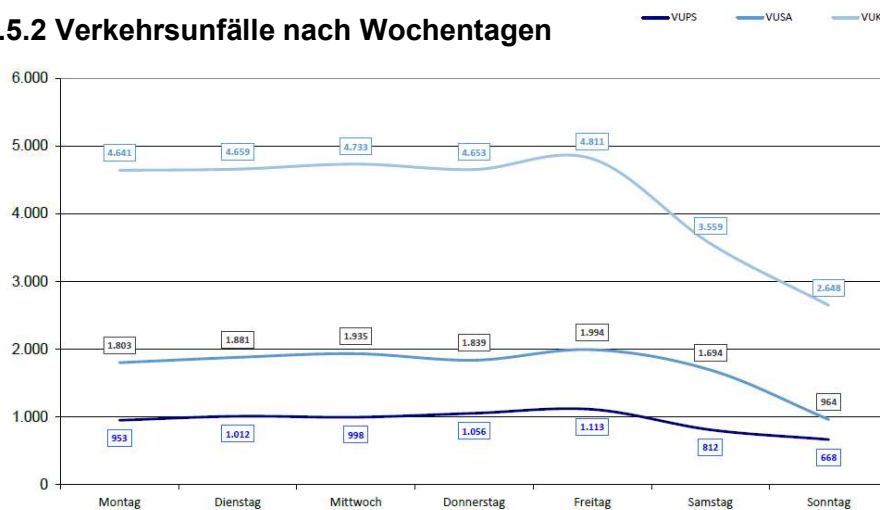
2.7.5 Zeitliche Verteilung

2.7.5.1 Verkehrsunfälle nach Tageszeiten



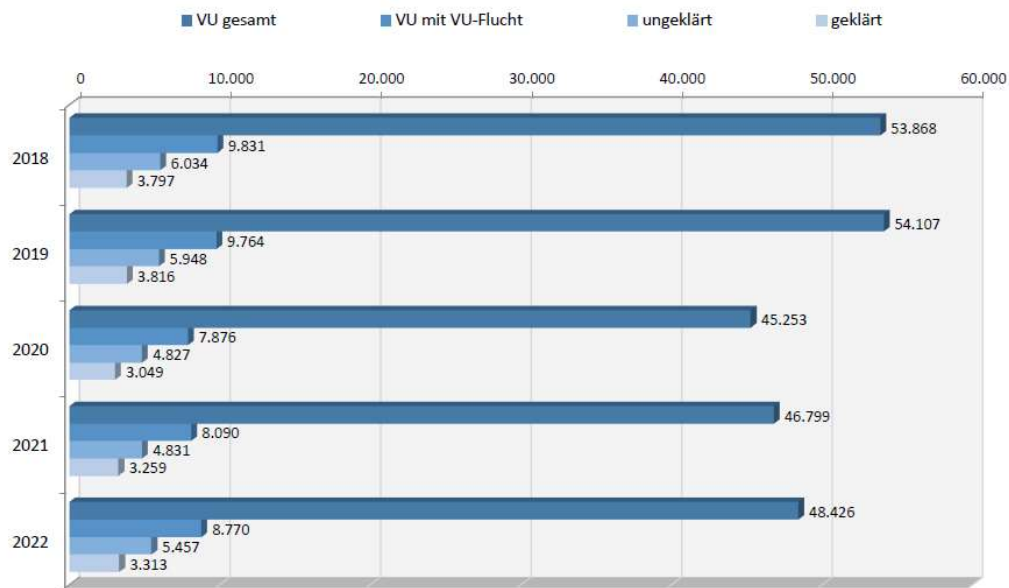
Bei allen Unfallarten sind die **höchsten Werte in den späten Nachmittagsstunden** („Rush-Hour“) zwischen 16.00 bis 18.00 Uhr erkennbar. Nach 21.00 Uhr nimmt das Unfallgeschehen deutlich ab.

2.7.5.2 Verkehrsunfälle nach Wochentagen



Bei der Verteilung der Verkehrsunfälle über die Wochentage zeichnet sich wieder das Bild der letzten Jahre ab. An den Wochenenden sinkt die Häufigkeit von Verkehrsunfällen deutlich.

2.8 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort



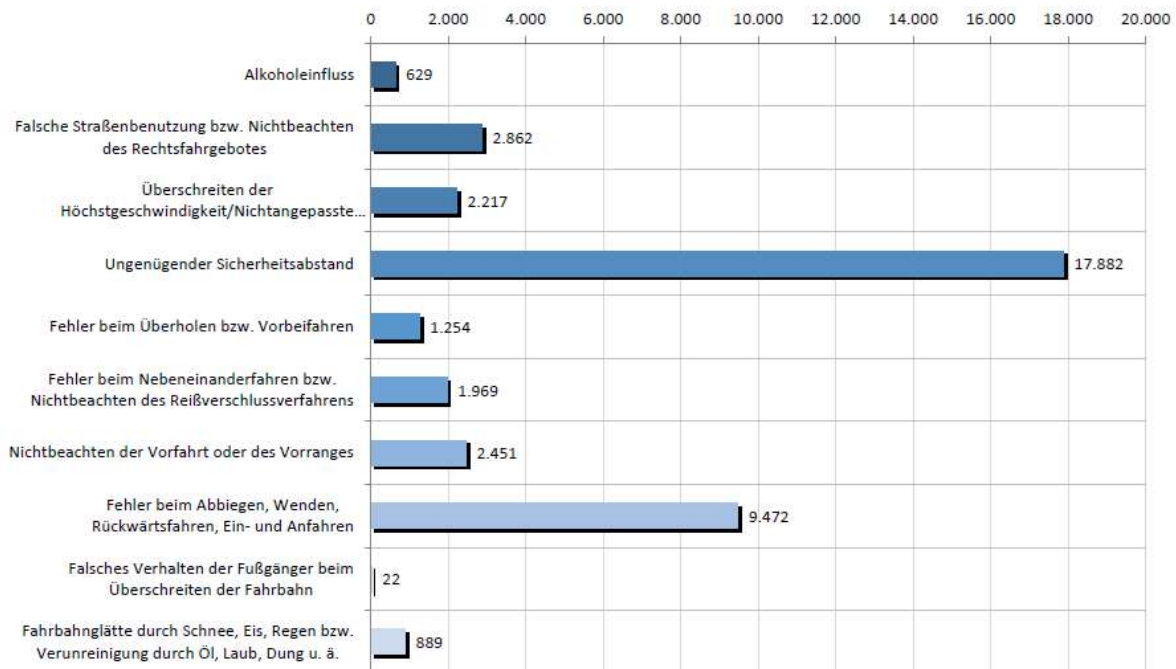
Verkehrsunfallfluchten sind im vergangenen Jahr etwas häufiger polizeilich aufgenommen worden. Von den 48.426 Verkehrsunfällen wurden **8.770** (Vorjahr: 8.090, + 8,41 %) als Unfallfluchten bearbeitet. Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Anzahl dieser Delikte um - 10,18 % ruckläufig. Die Aufklärungsquote dieser Delikte hat sich geringfügig verschlechtert (2021: 40,28 %, 2022: 37,77 %).

3. Unfallursachen

Die drei häufigsten Hauptunfallursachen in Mittelfranken waren:

- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Abbiegen/Wenden/Rückfahren/Ein- und Anfahren
- Falsche Straßenbenutzung bzw. Nichtbeachten des Rechtsfahrgebotes

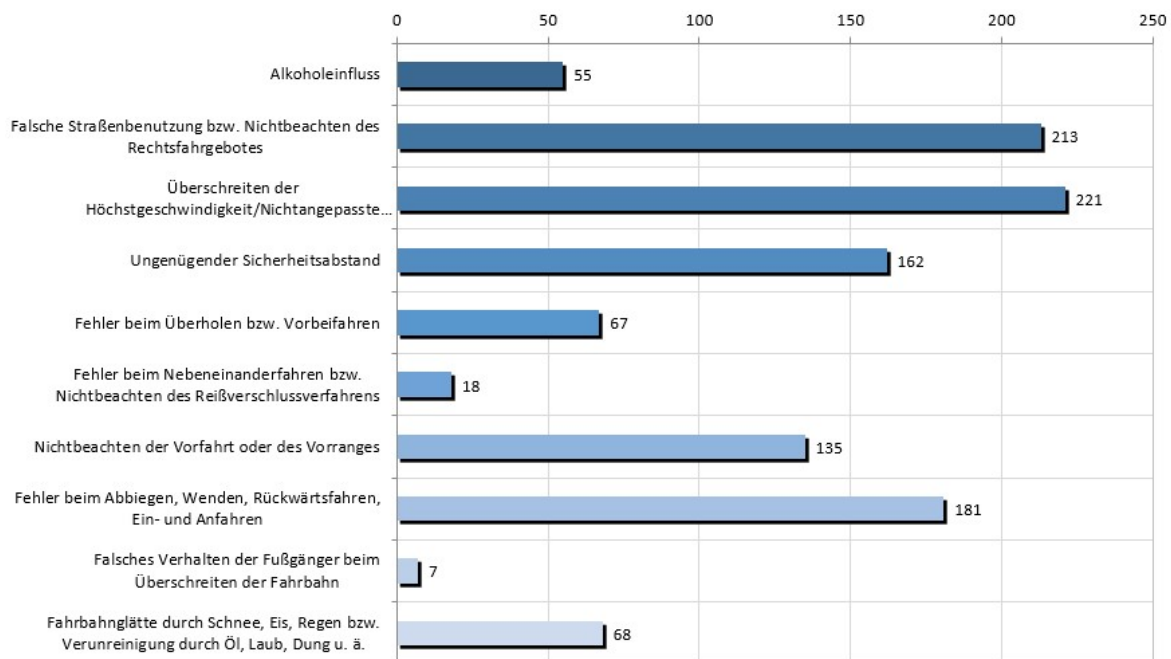
Nachfolgende Grafik zeigt die **Hauptunfallursachen aller Verkehrsunfälle** auf mittelfränkischen Straßen (inklusive der „Kleinunfälle“).



Bei **Verkehrsunfällen mit Toten und / oder Schwerverletzten** waren die häufigsten Unfallursachen:

- Überschreiten der Höchstgeschwindigkeit bzw. nichtangepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen
- Falsche Straßenbenutzung bzw. Nichtbeachten des Rechtsfahrgebotes
- Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren

Die folgende Grafik zeigt hierzu die **häufigsten Unfallursachen** bei Verkehrsunfällen mit Toten und / oder Schwerverletzten auf.

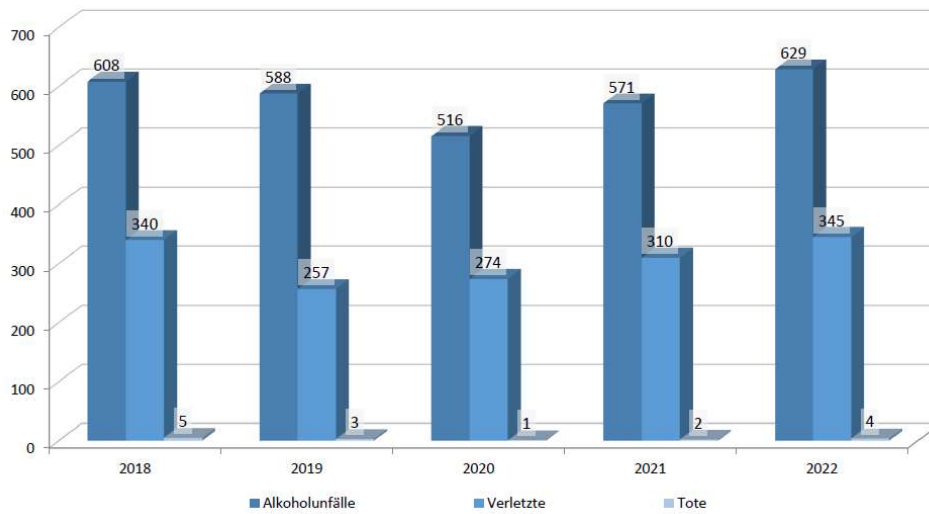


3.1 Geschwindigkeitsunfälle



Bei den Geschwindigkeitsunfällen ist im Jahr 2022 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Gesamtanzahl der Unfälle dieser Kategorie sank im Jahresverlauf um - 2,55 %. Seit dem Jahr 2019 ist die Häufigkeit von Geschwindigkeitsunfällen um - 22,55 % zurückgegangen. Die Anzahl der hierbei verletzten Personen erhöhte sich allerdings um + 7,73 %. 20 Personen verloren bei einem Geschwindigkeitsunfall ihr Leben, dies entspricht exakt dem Wert des Vorjahres. Somit kam jeder dritte Getötete aufgrund überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit ums Leben.

3.2 Alkoholunfälle

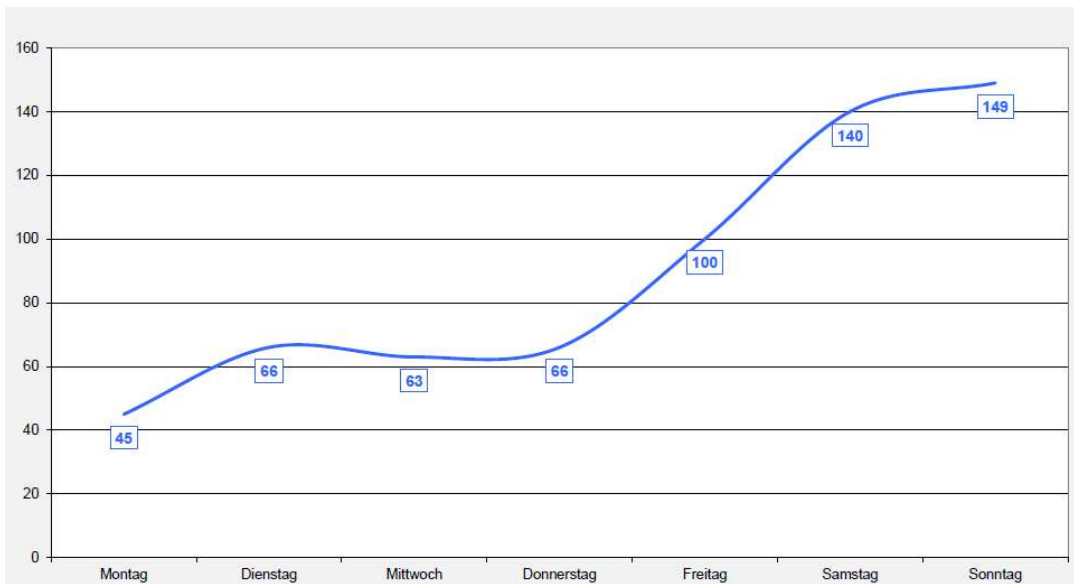


Es ereigneten sich im abgelaufenen Jahr 629 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss (Vorjahr: 571, + 10,16 %). Seit dem Jahr 2019 hat sich dieser Wert somit um + 6,97 % erhöht.

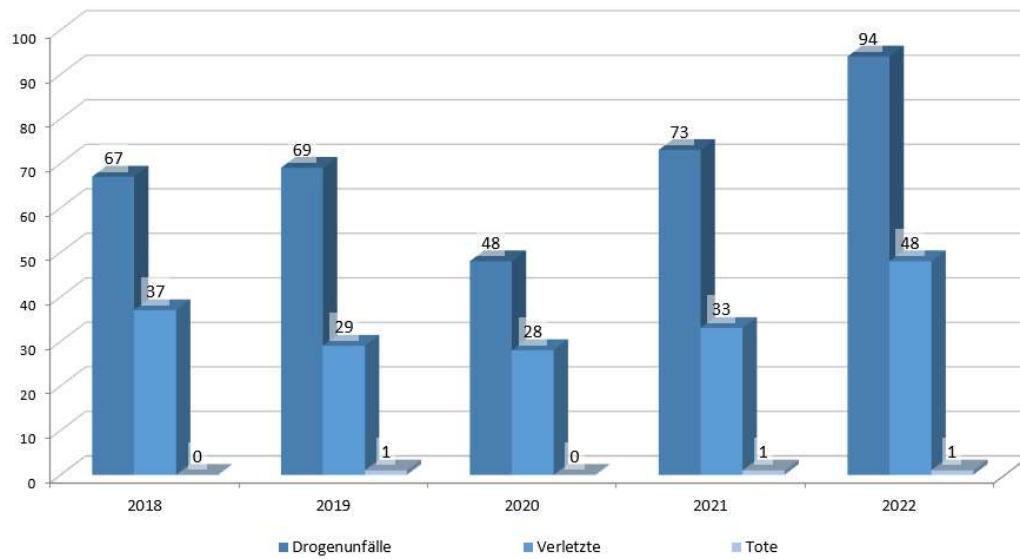
Verletzte Personen bei Alkoholunfällen: 345 (+ 11,29 %)

Getötete Personen bei Alkoholunfällen: 4

3.2.1 Alkoholunfälle nach Wochentagen



3.3 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung

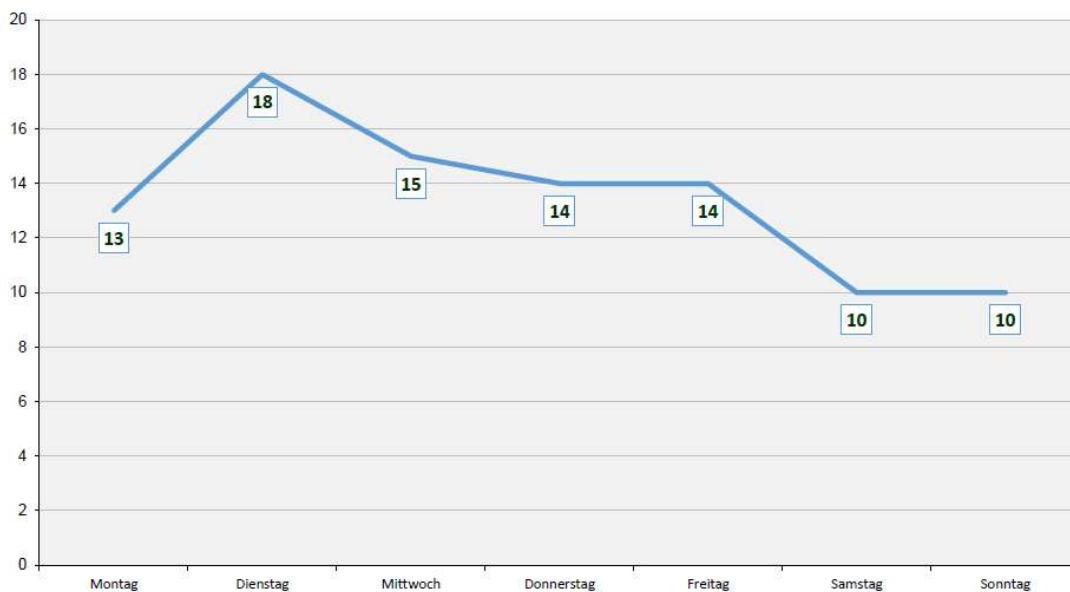


Es ereigneten sich im abgelaufenen Jahr **94 Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung** (Vorjahr: 73, + 28,77 %). Dies bedeutet sowohl eine Steigerung zum Vorjahr, als auch zum Jahr 2019, also vor der Corona-Pandemie (69).

Verletzte Personen bei Drogenunfällen: 48 (Vorjahr: 33, + 45,45 %)

Getötete Personen bei Drogenunfällen: 1 (Vorjahr: 1)

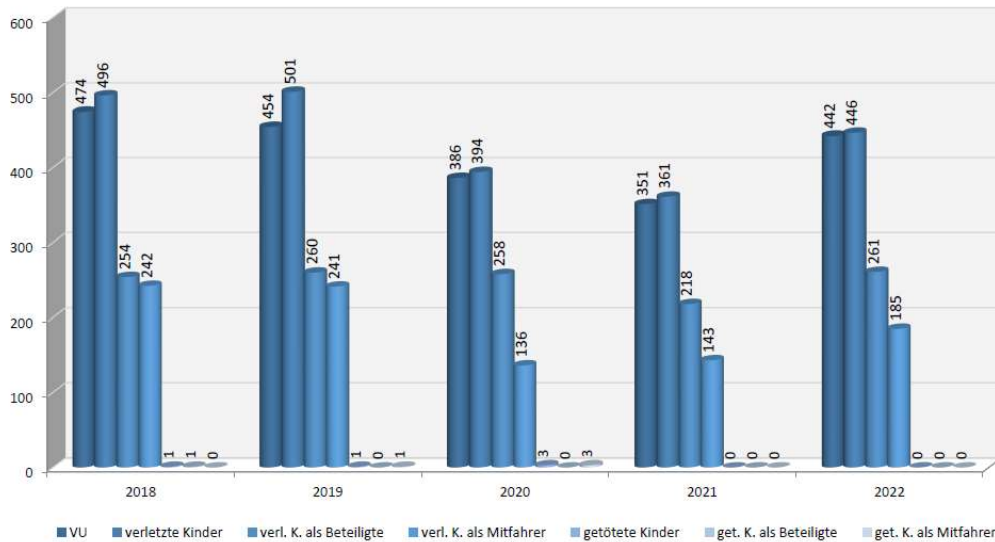
3.3.1 Drogenunfälle nach Wochentagen



4. Risikogruppen

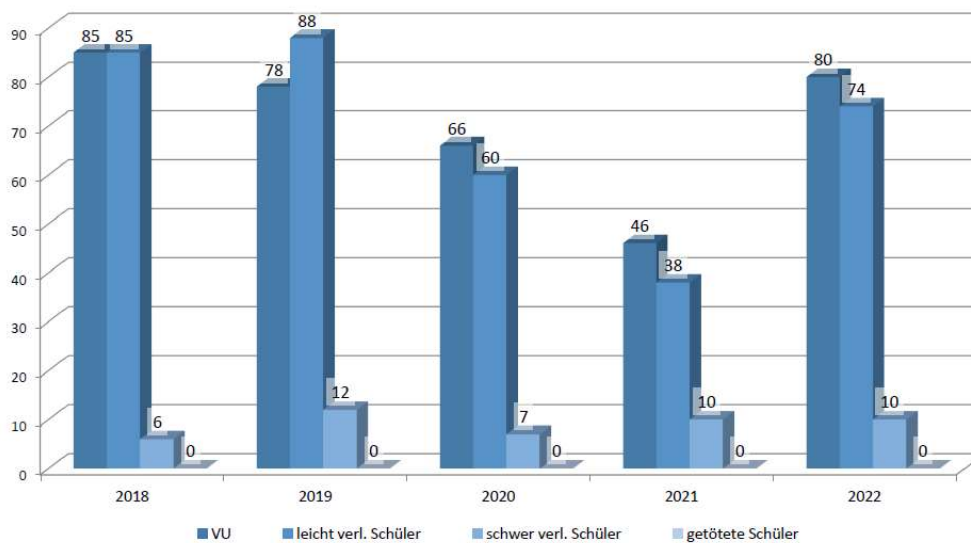
4.1 Risikogruppen nach Alter

4.1.1 Kinder im Alter bis 13 Jahre



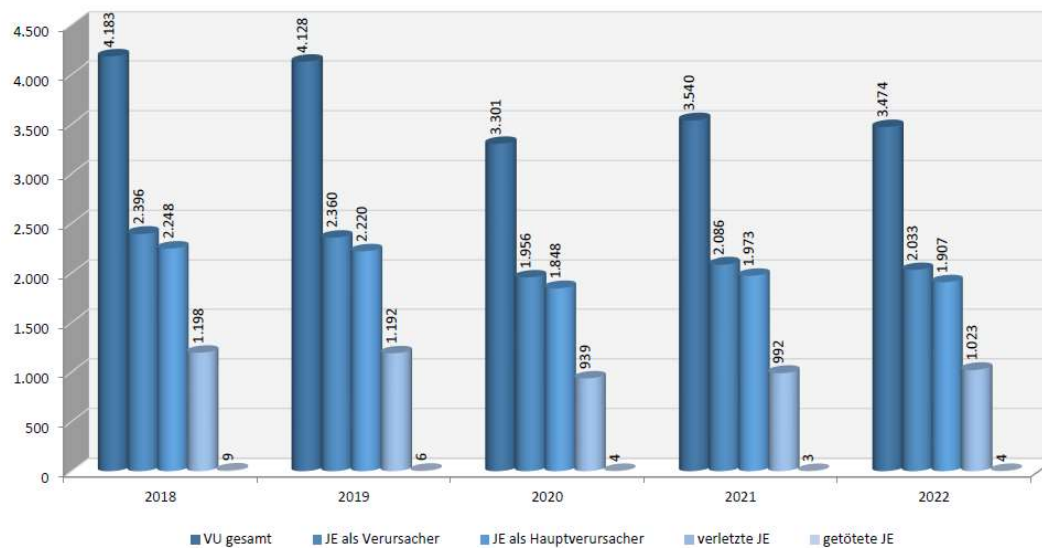
Kinder im Alter bis 13 Jahre waren an 442 Unfällen (Vorjahr: 351, Veränderung: + 25,93 %) beteiligt. Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Häufigkeit von Unfällen mit Kindern jedoch um - 2,36 % rückläufig. Bei diesen Verkehrsunfällen wurden im zurückliegenden Jahr 446 Kinder verletzt (Vorjahr: 361, Veränderung: + 23,55 %).

4.1.2 Schulwegunfälle



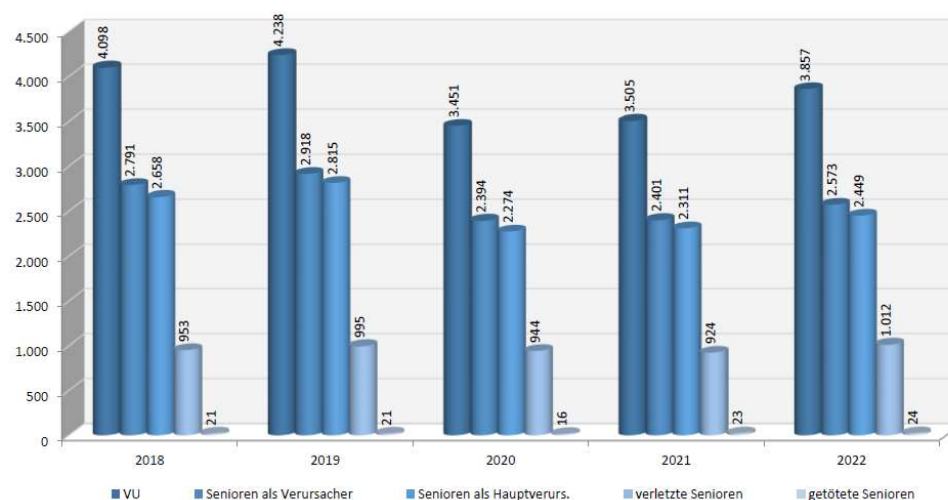
Es ereigneten sich 2022 **80 Schulwegunfälle** (Veränderung zum Vorjahr mit 46 Unfällen: + 73,91 %; zu 2019: + 2,56 %). Wie bereits in den Jahren zuvor kam auf dem Schulweg kein Kind ums Leben.

4.1.3 „Junge Erwachsene“ im Alter von 18 bis 24 Jahren



Der Anteil der Altersgruppe „**Junge Erwachsene**“ (18 bis 24 Jahre) am Gesamtunfallgeschehen beträgt ca. 7,17 %. Dies entspricht somit in etwa ihrem Bevölkerungsanteil (Anteil der 18 - 24-Jährigen in Mittelfranken 2022: 7,48 %). Die Anzahl der Unfälle mit Beteiligung von jungen Erwachsenen ist leicht zurückgegangen (- 1,86 %), mit Blick in das Jahr 2019 ist die Häufigkeit dieser Unfälle um - 15,84 % rückläufig. Die Anzahl der Verletzten erhöhte sich jedoch etwas (+ 3,13 %). Im Jahr 2022 wurde im Vergleich zum Vorjahr eine Person dieser Altersgruppe mehr bei einem Verkehrsunfall tödlich verletzt. Mehr als die Hälfte aller Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Jungen Erwachsenen wird von diesen hauptursächlich herbeigeführt.

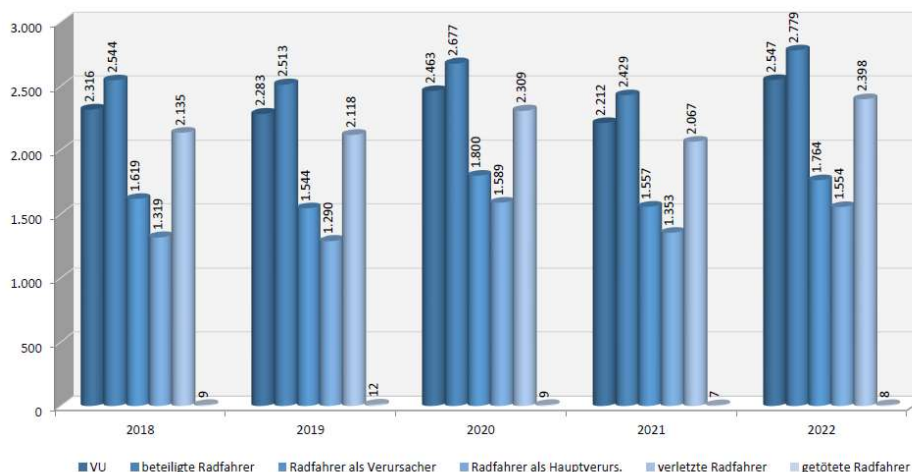
4.1.4 Senioren



Deutlich angestiegen um + 10,04 % sind die **Unfälle mit Senioren**, im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Häufigkeit von Unfällen mit Senioren jedoch um - 9,00 % geringer. Bei diesen Unfällen wurden im Jahr 2022 1.012 (+ 9,52 %) Senioren verletzt. 24 Senioren (+ 4,35 %) verloren bei Verkehrsunfällen ihr Leben. Etwa jedes dritte tödlich verletzte Unfallopfer war im Jahr 2022 ein Senior. Damit sind sie, gemessen an ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung, etwas überrepräsentiert. Der Anteil dieser Altersgruppe an der gesamten Bevölkerung in Mittelfranken betrug im Jahr 2022 20,99 %. Bei den getöteten Senioren im Jahre 2022 waren zehn Personen als Pkw-Führer, sieben Personen als Fußgänger, vier Personen als Fahrradfahrer und drei Personen als Führer eines motorisierten Zweirades am Verkehrsunfall beteiligt. In 68 % der Unfälle mit Senioren waren diese Hauptverursacher.

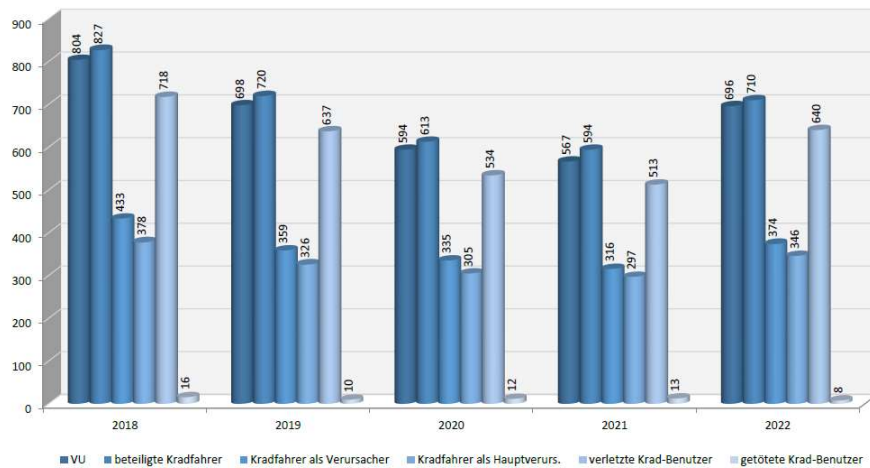
4.2 Risikogruppen nach Verkehrsbeteiligung

4.2.1 Radunfälle



Nach einem Rückgang der Radfahrunfälle im Jahr 2021 mussten in dem vergangenen Jahr 2022 wieder mehr Radfahrunfälle aufgenommen werden. Die **Unfälle mit Radfahrern stiegen auf 2.547** (Vorjahr: 2.212, Veränderung: + 15,14 %; Vergleich zu 2019: 2.283, + 11,56 %). Ebenso erhöhte sich auch die Anzahl der verletzten Radfahrer auf 2.398 (Vorjahr: 2.067, Veränderung: + 16,01 %). Die Anzahl der Fahrradfahrer, die bei einem Verkehrsunfall ihr Leben verloren, erhöhte sich auf acht Personen (Vorjahr: 7). Radfahrer waren in 55 % der Unfälle mit ihrer Beteiligung Hauptverursacher.

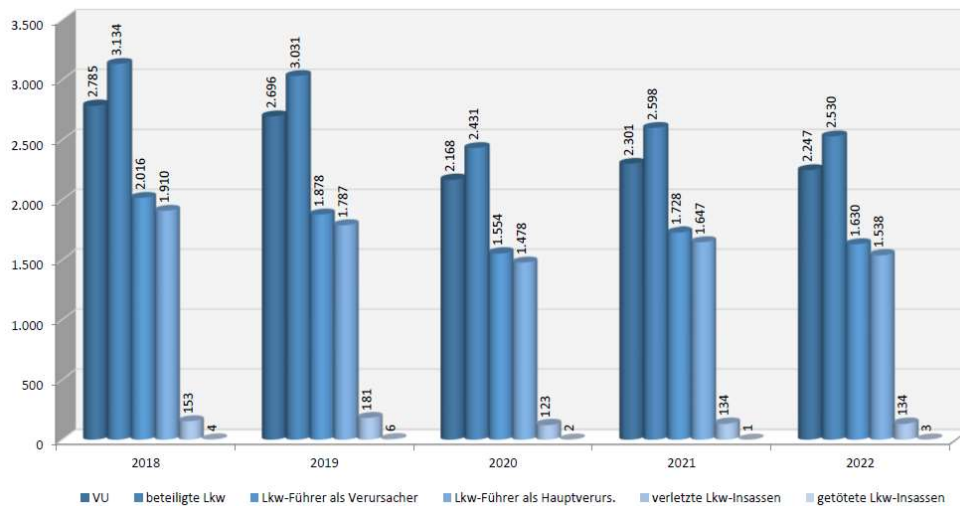
4.2.2 Motorradunfälle



Im vergangenen Jahr ereigneten sich **696 Unfälle mit Krafträdern** (Vorjahr: 567, Veränderung: + 22,75 %).

Es wurden hierbei acht Krad-Benutzer (Vorjahr: 13) getötet und 640 (Vorjahr: 513, Veränderung: + 24,76 %) verletzt.

4.2.3 LKW-Unfälle



Die Gesamtunfallzahl mit **Beteiligung von Lkw** betrug im Jahr 2022 **2.247** (Vorjahr: 2.301, Veränderung: - 2,35 %). Hierbei wurden 134 Lkw-Insassen (Vorjahr: 134, Veränderung: +/- 0,00 %) verletzt und drei (Vorjahr: 1) Lkw-Insassen getötet.

5. Zusammenfassung

Vorbemerkung

Die vorliegenden Daten der Verkehrsunfallstatistik Mittelfranken sind unter Berücksichtigung der im Jahr 2020 beginnenden und bis ins zu vergleichende Jahr 2021 andauernden Corona-Pandemie zu bewerten. Zur besseren Einordnung der Verkehrsunfallentwicklung für das Jahr 2022 erfolgte daher wiederholt der Blick in das letzte vorpandemische Jahr 2019.

Im Jahr **2022 ereigneten sich insgesamt 48.426 Verkehrsunfälle** (Vorjahr 46.799, Veränderung: + 3,48 %; 2019 vor Corona: 54.107, - 10,5 %). In fast allen Kategorien der **Personen- und Sachschäden** ist ein Anstieg für das Jahr 2022 zu verzeichnen. Es wurden insgesamt 8.142 (7.372, + 10,44 %) Personen verletzt. Hiervon erlitten 1.214 (1.217, - 0,25 %) Personen schwere und 6.928 (6.155, + 12,56 %) Personen leichte Verletzungen. Im Vergleich zum Jahr 2019 reduzierte sich die Anzahl der verletzten Personen (2019: 8.954, - 9,07 %) insgesamt und auch die Anzahl der schwer Verletzten (2019: 1.337 - 9,20 %) und der leicht Verletzten (2019: 7.617, - 9,05 %).

Die Anzahl der Verkehrstoten hingegen reduzierte sich auf 60 (67, - 10,45 %) und liegt somit unterhalb des Niveaus des Jahres 2019. Der polizeilich geschätzte **Sachschaden** erhöhte sich auf 94.007.000 Euro (82.706.000 Euro, + 13,66 %).

Hauptunfallursache aller Verkehrsunfälle ist wie in den vergangenen Jahren auch wieder der unzureichende Sicherheitsabstand. Bei den Verkehrsunfällen mit Toten und / oder Schwerverletzten ist jedoch weiterhin überhöhte und / oder nicht angepasste Geschwindigkeit Unfallursache Nummer 1. Die Anzahl der Geschwindigkeitsunfälle im Jahr 2022 ist mit 2.178 (2.235, - 2,55 %) Unfällen leicht rückläufig und liegt um - 22,55 % unter dem Wert von 2019. Hierbei wurden 1.143 (1.061, + 7,73 %) Menschen verletzt und 20 (20, +/- 0) Menschen getötet (2019: 22, - 9,09%).

Die Anzahl der **Alkoholunfälle** ist auf 629 (571, + 10,16 %) gestiegen. Angestiegen ist ebenfalls sowohl die Anzahl der hierbei verletzten Personen auf 345 (310, + 11,29 %), als auch die Anzahl der getöteten Verkehrsteilnehmer auf 4 Personen (2, + 100,00 %). Im Vergleich zum Jahr 2019 ist bei diesen drei Parametern jeweils eine Steigerung festzustellen (2019: Gesamtunfälle Alkohol: 588, mit 257 verletzten Personen und drei tödlich verletzten Verkehrsteilnehmern).

Bei den Unfällen unter **Drogeneinwirkung** war eine ähnliche Entwicklung wie bei den Alkoholunfällen zu verzeichnen. Bei 94 (73, + 28,77 %) Unfällen wurden 48 Personen (33, + 45,45 %) verletzt, zusätzlich ist wie im Vorjahr ein Verkehrstoter zu beklagen. Während im Jahr 2019 ebenfalls eine Person getötet wurde, stieg die Gesamtzahl dieser Unfälle und die Zahl der Verletzten im aktuellen Vergleich an.

Kinder im Alter bis 13 Jahre waren im Jahr 2022 häufiger bei Verkehrsunfällen beteiligt. Bei 442 Unfällen (351, + 25,93 %) wurden hierbei 446 Kinder (361, + 23,55 %) verletzt. Dieser Anstieg ist zum Teil auf die Zunahme von Schulwegunfällen, nach dem Ende der Coronabeschränkungen, zurückzuführen. Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Häufigkeit von Unfällen mit Kindern jedoch um - 2,36 % rückläufig.

Ein Anstieg ist bei der Häufigkeit der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von **Senioren** im Jahr 2022 zu verzeichnen. Verkehrsteilnehmer im Seniorenalter waren an 3.857 (3.505, + 10,04 %) Verkehrsunfällen beteiligt. Hierbei wurden 1.012 (924, + 9,52 %) Senioren verletzt und 24 Menschen dieser Altersgruppe (- 1) verloren ihr Leben. Bezüglich der Gesamtunfallzahl liegt der Wert des Jahres 2022 unterhalb des statistischen Niveaus von 2019 (4.238, - 10,88 %). Auch wurden im Jahr 2019 deutlich mehr Senioren bei Verkehrsunfällen (2.918, - 11,82 %) verletzt.

Wie bei den Gesamtunfallzahlen ist auch bei den **Fahrradunfällen** (Fahrrad + Pedelec, umgangssprachlich „E-Bike“) im Jahr 2022 eine Steigerung zu verzeichnen. Radfahrende waren an 2.547 (2.212, +15,14 %) Verkehrsunfällen beteiligt. Hierbei wurden 2.398 (2.067, + 16,01 %) Radfahrende verletzt und acht (Vorjahr: sieben) Personen getötet. Diese Werte für 2022 liegen durchgehend auch über denen aus dem Jahr 2019. Allerdings ist im Vergleich zu 2019 eine Reduzierung der tödlich verletzten Unfallopfer um vier Personen festzuhalten. Bei den Radfahrern im Jahr 2022 waren in 22,51 % Pedelec beteiligt.

Die Anzahl der Unfälle mit **Kraftstofffahrzeugen** (Leichtkraftfahrzeuge sowie Motorräder / Motorroller über 125 ccm) erhöhte sich auf 696 (567, + 22,75 %), wobei 640 (513, + 24,76 %) Personen verletzt und acht (Vorjahr: 13) Personen getötet wurden.

Bei den **Verkehrsunfällen mit Lkw** ist im Jahresverlauf 2022 eine Reduzierung der Unfälle festzustellen. In 2.247 Fällen (2.301, - 2,35 %) waren bei Verkehrsunfällen Lkw beteiligt. Hierbei wurden 134 (134, +/- 0,0 %) Lkw-Insassen verletzt und drei Personen (Vorjahr: 1) verloren hierbei ihr Leben. Im Vergleich zum Jahr 2019 konnten jedoch hier in allen Bereichen Rückgänge verzeichnet werden. Insbesondere die Zahl der Getöteten lag damals noch bei 6 Personen.

Im Jahresverlauf 2022 ereigneten sich in Mittelfranken 8.780 (9.207, - 4,64 %) **Wildunfälle**. Bei diesen Unfällen wurden 56 (60, - 6,67 %) Personen verletzt. Wie bereits im Vorjahr kam es hierbei zu keinem tödlichen Verkehrsunfall. Es entstand nach polizeilicher Schätzung ein Sachschaden von 341.000 Euro (253.000 Euro, +34,78 %).